



1792

An den jungen Tytirus über eine Rosenknospe

Anna Luisa Karsch

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Karsch, Anna Luisa, "An den jungen Tytirus über eine Rosenknospe" (1792). *Poetry*. 3041.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/3041

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

An den jungen Tytirus

über eine Rosenknospe

Am Busen ist sie mir gestorben
Die Rosenknospe, die von dir
Mein Freund durch seinen Blick erworben,
Und kannst du glauben, daß man ihr
Kein bessres Schicksal wünschen konnte,
Als diesen Platz, den ich ihr gönnte,
Der bald vielleicht verdorren muß,
Von dem manch Mädchenherz entglommen.
Weißt du wo diese Rose nun
Von meinem Busen hingekommen?
Sie hat schon ihren Platz genommen,
Wo mehr gestorbne Blumen ruhn,
Die Milon alle mir gegeben.
In einer Kiste liegt sie still
Bis auf den Tag, da sich mein Leben
Beschließen soll, und muß, und will.
Da heiß ich mir die Blumen geben,
Küß eine nach der andern noch,
Und spreche dann zu meinen Kindern:
»Ach Kinder, hört, ihr wisset doch,
Was meine Ruhe kann vermindern,
Wenn ihr mit Thränen mich begrabt,
Mit Ausruf banger Klagelieder,
Und diese Blumen mir nicht mitgegeben habt:
Alsdann kommt meine Seele wieder
Und rasselt um den Nachttisch her,
Wird über dieser Kiste schweben,
Als wenn es eine Taube wär,
Wird Achtung auf die Blumen geben,
Wie eines Geitzigen schwerabgeschiedner Geist
Auf sein vergrabnes Gold im Keller Achtung giebet,
Darum erfüllet gern, was euch die Mutter heißt,
Die noch im Tode liebet – –«

